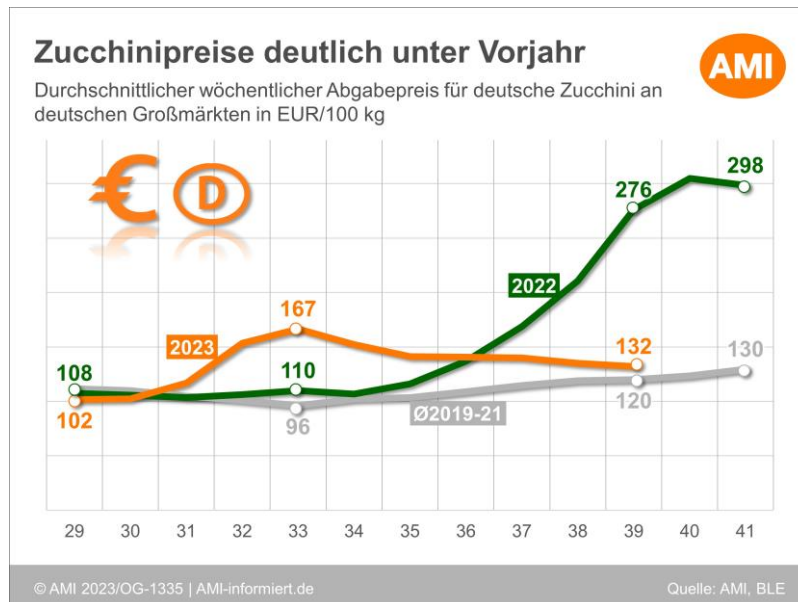


Saisonende bei deutschen Zucchini absehbar

28.09.2023 (AMI) – Die deutsche Zuchinisaison neigt sich dem Ende. Die wechselhafte Witterung der vergangenen Wochen wirkte sich auf das Angebot aus. Mit der schwankenden Warenverfügbarkeit durchliefen ebenso die Preise ein Auf und Ab.



Zucchini aus deutschem Anbau sind noch verfügbar. Niedrigere Nachttemperaturen und kürzere Tage wirken sich auf die Entwicklung der Bestände aus. Die Früchte wachsen langsamer und die Erntemengen gehen zurück. Zudem ist ein Teil der Bestände bereits vollständig abgeerntet und aus der Produktion genommen. Die Nachfrage kann nicht mehr flächendeckend durch das deutsche Zucchiniangebot gedeckt werden.

Importe ergänzen das Angebot

Sowohl an den deutschen Großmärkten als auch im Handel mit den Supermarktketten wird nun stärker auf Importe aus dem Beneluxraum, aber im Schwerpunkt aus Spanien zurückgegriffen. Typisch während der Übergangsphase geben die Preise für das Kürbisgewächs an den Veilingen und den spanischen Erzeugermärkten nach. Preisaufschläge für das noch greifbare deutsche Angebot lassen sich mit der steigenden Konkurrenz an Importware nicht realisieren. Die Nachfrage ist anhaltend rege. Aktionen in den Handelsketten und bei den Discountern stützen den Verkauf. In der aktuellen 39. Woche wird 4-mal mit deutschen, 3-mal mit spanischen und 1-mal mit niederländischen Zucchini geworben. Die Preise in den Aktionen liegen zwischen 1,22 und 1,99 EUR/kg.

Behalten Sie die aktuellen Preisentwicklungen bei Zucchini und anderen Fruchtgemüsen mit dem [Onlinedienst Markt aktuell Gemüse](#) täglich im Blick. Neben den Preismeldungen der deutschen Großmärkte und Erzeugermärkte verschafft Ihnen die wöchentliche Marktkommentierung am Mittwoch einen umfassenden Überblick. Sie sind noch kein Kunde? Nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten im [Shop](#) und sichern Sie sich noch heute Ihren Zugang zum AMI-Expertenwissen.

Beitrag von Gabriele Held

Marktextpertin Gartenbau

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH